

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 135 (2009)
Heft: 9

Rubrik: Und nun weitere Kurzmeldungen : Schweiz noch aktueller

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 22.12.2024

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Und nun weitere Kurzmeldungen

Schweiz noch aktueller

Karmaindustrie

Willkommen in Amulettland: Abzokultismus allerorten, Horrorskope, wohin man schaut: Die Karmaindustrie boomt. Kosmische Komiker und komische Kosmiker tarotieren um die Wette. Reinkarnation, Rauskarnation: Da wird Esoterik zur SOS-terik. – Ja, Himmelchakra! Spirituelle Erweckung? Dagegen lobt sich doch mancher den spirituosen Erkenntnisweg: Lieber Sekte trinken als einer beitreten!

JÖRG KRÖBER

«Politisch nicht machbar!»

In einer «SF-1»-Gesprächsrunde («Standpunkte» vom 4. Oktober) aus dem Munde eines alt Bundesrates vernommen. Diesmal von Adolf Ogi. Doch der Name tut nichts zur Sache. Die Belehrung gehört zum Sprachschatz politisch gebrannter Bürgerinnen und Bürger. Ausnahmslos. Was ein beden-

licher Begriff für einen Zustand in einem freien Land ist. Wer nach Dingen ruft oder fragt, die a priori weder verhandelbar noch nach gezielt verbreiteter Meinung als «politisch nicht machbar» erklärt werden, macht sich des Landesverrats verdächtig. Oder zumindest der Nestbeschmutzung. Oder des zu verzeihenden Schwachsinnns. Der menschlich erträglichsten Variante wohl. Nimmt die Demenz doch alle früher oder später in den Arm. Hier einige Fangfragen zur Provokation: a) Warum keine öffentliche Krankenversicherung? b) Warum kein EU-Beitrittsgesuch stellen? c) Warum keine Abschaffung des Ständemehrs? d) Warum keine Abschaffung der Bezirke? e) Warum keine unabhängige Studie über die Wirtschaftlichkeit des schweizerischen Föderalismus in einer globalisierten Welt? f) Warum kein nationales Motorfahrzeugamt (Kontrolle, Steuer- und Schilderwesen) nach Abschluss des Nationalstrassenausbaus? g) Warum keine Postbank zur Erhaltung des landesweiten Post-

stellennetzes mit erfahrener Personal? h) Warum kein landesweit geförderter Schüleraustausch unter den Sprachregionen?

ERWIN A. SAUTTER

Nacktes Fleisch

Endlich mal wieder eine nackte Frau gesehen. Hinter Glas, wie die Frauen in Amsterdam, aber ungleich besser erhalten. Denn die Plastination stoppt den üblichen körperlichen Zerfall. Die Ausstellung «Körperwelten» hat weniger genervt als die verhüllte Frau auf dem Minarett-Plakat. Hier sind alle nackt, frei jeder religiösen Ideologie. Darum war nicht ganz klar, weshalb die Vitrinen den Hinweis «Bitte nicht auflehnen» trugen, wo es doch bei so einer lehrreichen Exhibition sicherlich zu keiner Auflehnung gekommen wäre. Zugegeben, etwas stossend waren die permanenten Hinweise auf die eigene Sterblichkeit schon. Fast so, als sollte man

ANZEIGE

klingende köpfe

Musikerporträts von Michael Streun

15.11.2009 bis 30.12.2009

4–8, plattform für kunst und medien, www.4-8.ch



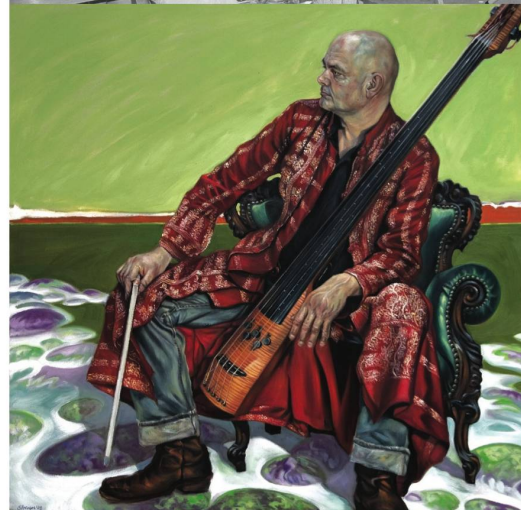
Wenn die Malerei rockt

Die Schweizer Rock- und Jazzszene für einmal anders dokumentiert: Mit der Porträtserie «klingende köpfe» des Thuner Künstlers Michael Streun lernt man altbekannte Musikerinnen und Musiker von einer neuen Seite kennen.

Kuno, Büne, Sina, Gölä, Storace oder auch Tinu Heiniger: alle sind sie vertreten in der Ausstellung in der Berner «Galerie 4-8» und dem gleichzeitig dazu erscheinenden Buch «klingende köpfe». Die Porträtserie von und mit Schweizer Musikern entstand während der letzten drei Jahre im Atelier des Thuner Malers Michael Streun und ermöglicht einen neuen Blick auf altbekannte Gesichter. Dabei ist eine einfühlsame Porträtserie entstanden, ganz ohne Voyeurismus und ohne Selbstinszenierung. Die klein- und grossformatigen Ölbilder zeigen die Musiker, wie sie der Maler in seinem Atelier erlebte.

Ausstellung in der «Galerie 4-8» an der Neubrückestrasse 84 in Bern vom 15. November bis 30. Dezember 2009; Donnerstags und Freitags von 16 bis 20 Uhr geöffnet, Samstags und Sonntags jeweils von 14 bis 20 Uhr. Viermal «Unplugged Sessions» mit Überraschungsgästen, 29. November, 13., 27. und 30. Dezember

Daten unter www.4-8.ch. Alles zum Projekt: www.michaelstreun.ch



Nachtrag zum neuen «Blick»



darüber nachdenken, gleich das Spendeformular auszufüllen. Bettelbriefe waren schon immer leicht aufdringlich. Doch jetzt wollen sie den Spender gleich mit Haut und Haar überwiesen haben! Etwas abwertend fand ich die Bezeichnungen entblösster Körperteile, was eine gewisse Respektlosigkeit vonseiten der Aussteller vermuten liess. So wurde ein Herz, dieses kostbarste aller Organe, einfach als Pumpi bezeichnet, und ein Lungenflügel als Lappen. Ausserdem war von einer «Verschwartung» der Organe die Rede, was man sich ausserhalb der Gammelfleisch-Industrie schwer vorstellen kann. Durch geöffnete Bauchdecken konnte ein Augenschein genommen werden, wo nicht der Schuh, sondern der Darm drückt, wenn Gasblasen sich zum Enddarm hin bewegen. Ich machte mir eine geistige Notiz, auf dem Nachhauseweg beim «Vorderen Stern» auf eine Olma-Bratwurst vorbeizuschauen.

ROLAND SCHÄFLI

500 Tief(kühl)preise

Eines der beiden führenden Schweizer Detailhandelsunternehmen ist nicht nur – wie breit beworben – ein M besser, sondern auch ein M cleverer. Seit Wochen wird breit ein Preisrutsch auf über 500 Artikeln angepriesen, die Presse hat artig seitenweise darüber berichtet – offensichtlich aber nicht auf die Produktliste geschaut. Was bitte schön ist zum Ende der Sommersaison an 80 verschiedenen preisreduzierten Glacé-Sorten so sensationell? Die Unverfrorenheit der Marketings? Man soll nicht vorschnell urteilen. Das bessere M denkt ganzheitlich. Schnäppchenjäger, die sich durch übermässigen Verzehr von Aktions-Eis unterkühlt haben, ziehen sich am besten drei, vier Lagen der über 200 angebotenen Aktions-Pyjamas über. Und schlafen mal eine Nacht darüber, ob unter den 500 Artikeln auch ein paar sinnvolle des täglichen Bedarfs sind. Gute Nacht!

MARCO RATSCHILLER

ANZEIGE

MIGROS
präsentiert

DAS ZELT

Schweizer Tourneetheater

TICKETS&INFOS:
www.daszelt.ch

Le Cadeau

SCHENKEN SIE GROSSE MOMENTE
JETZT ONLINE RESERVIEREN

Mit den edlen Boxen «Le Cadeau» von DAS ZELT liegen Sie immer richtig. Sie schenken die besten Tickets oder «VIP-Dinner & Show Packages», und ihre Kunden und Freunde wählen ihr Lieblingsprogramm, Datum und Spielort selber aus. DAS ZELT bietet tolle Unterhaltung



für jeden Geschmack. Die beliebtesten Bühnenstars, von Comedy, Satire und Acappella bis Pop, Rock und Blues, sind mit ihren Shows in DAS ZELT unterwegs.

Informationen, Bestellung und Einlösung von Gutscheinen: www.lecadeau.ch

Nationale Partner



PLANZER



Nationale Medienpartner



touring

DRS 1

Bestellung

www.lecadeau.ch oder 0848 000 300